



**CDU** FRAKTION IM RAT  
DER STADT AACHEN

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die  
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen  
Frau Sibylle Keupen  
Rathaus  
52058 Aachen

Geschäftsstelle:  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen  
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211  
Fax 0241 / 432 7222  
cdu.fraktion@mail.aachen.de  
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 22.034

Aachen, den 27.09.2022

#### **RATSANTRAG**

#### **Erweiterung des gesamtstädtischen Spielplatzkonzeptes um die Inklusion**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, den Punkt Inklusion im gesamtstädtischen Spielplatzkonzept stärker zu berücksichtigen. Des Weiteren soll bei der Planung zur Umgestaltung, Sanierung oder Neuanlage von Spielplätzen geprüft werden, ob inklusive Spielgeräte für Kinder mit und ohne Handicap umgesetzt werden können.

#### **Begründung**

Aachen hat sich mit der Nachhaltigkeitsstrategie Agenda 2030 bereits frühzeitig zu den internationalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) bekannt. Das zentrale Motiv hinter diesen Global Goals ist der Wunsch, niemanden zurückzulassen, Benachteiligungen und Hürden abzubauen und allen Menschen ein inklusives Leben zu ermöglichen. Hierbei müssen vulnerable Gruppen, darunter auch Menschen mit einer körperlichen Einschränkung, unterstützt werden.

Das neue, gesamtstädtische Spielplatzkonzept wurde vor rund einem Jahr beschlossen. Mit diesem hat die Fachverwaltung einen guten Rahmen erarbeitet, um Prioritäten für Sanierung und Ausbau von Spielplätzen in Aachen festzulegen. So kann vermieden werden, dass sich Schwerpunkte und unterversorgte Bereiche herausbilden. Insbesondere im Bereich

der Innenstadt hat sich ein enormer Nachholbedarf bei der Sanierung von Spielplätzen gezeigt.

Als allgemeine Ziele sind im gesamtstädtischen Spielplatzkonzept insgesamt 17 Punkte aufgeführt. Neben der Altersstruktur der Umgebung und der Qualität der Spielgeräte ist auch das Ziel „Inklusion: mehr Einsatz von Geräten und Planung von Strukturen, die Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam nutzen können“ enthalten. Bei der Ermittlung der Punktwerte zur Qualitätsanalyse wird dieser Punkt allerdings nicht berücksichtigt. Um den beschlossenen Nachhaltigkeitszielen nachzukommen, sollte das Thema Barrierefreiheit und Inklusion daher explizit in der Prioritätenliste und in den Steckbriefen der einzelnen Spielplätze aufgeführt werden. Dadurch besteht auch die Möglichkeit, bei Förderprojekten des Landes eine bedarfsgestützte Begründung für entsprechende Förderanträge liefern zu können.

Im Zuge dieser Erweiterung des Konzeptes sollte auch geprüft werden, ob nicht grundsätzlich bei jedem zu überarbeitenden Spielplatz inklusive Spielgeräte vorgesehen werden. So erfreut sich der neu gestaltete, barrierereduzierte Spielplatz in Haaren großer Beliebtheit. Insbesondere das Rollstuhlfahrer-Trampolin macht Kindern mit und ohne Behinderung gleichermaßen großen Spaß. Auch kann es sinnvoll sein, einzelne Spielplätze in zentraler Lage schwerpunktmäßig mit inklusiven Spielgeräten auszustatten. So würde sich zum Beispiel auch der in Umplanung befindliche große Spielplatz im Frankenberger Viertel für eine entsprechende barrierefreie Umgestaltung anbieten.

Bei der Auswahl der inklusiven Spielgeräte soll auf die Erfahrung von Eltern und Behinderten zurückgegriffen werden. Hier bieten die Leitstelle für Menschen mit Behinderung bei der Stadtverwaltung Aachen und die Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe der Verbände und Selbsthilfegruppen in Aachen gute Ansprechpartner.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Lürken  
Fraktionsvorsitzende